

Mündliche Anfrage

der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE)

"Schutzzonen" und "Schutzpatrouillen" von Neonazis in Thüringen

In den vergangenen Monaten wurde mehrfach von der sogenannten "Schutzzonen"-Kampagne der NPD sowie dazu durchgeführten "Schutzpatrouillen" berichtet. So kam es in Berlin unter anderem zu "S-Bahn-Patrouillen" einer sogenannten NPD-Bürgerwehr beziehungsweise eines NPD-Wachschutzes. Ähnliche Aktivitäten waren in weiteren Bundesländern, unter anderem Mecklenburg-Vorpommern, auch durch neonazistische Gruppen abseits der NPD öffentlich angekündigt und wurden teils durchgeführt. Nach meiner Kenntnis kam es in Eisenach in den vergangenen Wochen zu mehreren, teils unter der Begrifflichkeit "Kiezpatrouille" im Nachgang veröffentlichten Aktivitäten durch der extrem rechten Szene zuzurechnende Personen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Sind der Landesregierung im Jahr 2018 Aktivitäten, welche an die "Schutzzonen"-Kampagne der NPD andocken beziehungsweise ähnliche Aktivitäten der rechten Szene in Thüringen bekannt geworden?
2. In welchen Städten Thüringens fanden nach Kenntnis der Landesregierung im Jahr 2018 von Extremen aus der rechten Szene organisierte "Patrouillen" statt?
3. Wie viele "Patrouillen-Gruppen" beziehungsweise ähnlich benannte Strukturen gibt es nach Kenntnis der Landesregierung im Jahr 2018 in Thüringen?
4. Wie viele Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten im Zuge von "Patrouillen" durch Extreme aus der rechten Szene und extrem rechte Gruppierungen sind der Landesregierung im Jahr 2018 bekannt geworden?

König-Preuss